

S i e b z e h n t e s
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 7^{ten} Februar 1859.

Erster Theil.

Symphonie von L. van Beethoven. (N^o 8. F dur.)

Arie aus *l'inganno felice* von Rossini, gesungen von Herrn
Richter.

Una voce m'ha colpito

Della cima sino al fondo,

E se un poco mi confondo,

Mi dovete perdonar.

Nel fissarle gl'occhi addosso

Di veder già lei mi pare,

Che soletta e abbandonata

Ho lasciato in preda al mare.

Mi si scalda or or la testa,

Frema intorno la tempesta,

Il timore ed il sospetto

Or mi fanno vacillar.

Cara figlia, perdonate,

Or di più non so spiegar.

Concertino für Hoboe, comp. und vorgetragen von Hrn. H.
Griebel, erstem Hoboisten der königl. Kapelle zu Berlin.

Mus II 943, 24

Zweiter Theil.

Ouverture zu *Medea* von Cherubini.

Terzett mit Chor aus *Medea*, gesungen von Madame Bünau,
Herrn Schmidt und Herrn Richter.

Creon. Waltende, mächt'ge, gü'tge Götter,
Seid meiner Kinder Schutz in drohender Gefahr,
Seid der Unschuld Schutz, seid ihr Retter,
Weiht sie zum hochbeglückten Paar!
Ja, dann bin ich der glücklichste der Väter.

Chor. Gott der Liebe,
Komm und kränze Hymens Altar!
Erhört unser Flehen, gü'tge Götter!

Creusa. Jason.

Hymens Glück wallt durch meine Brust,
O wie ist dies Gefühl mir theuer!
Durch mein Wesen strömt Götterlust,
Und mein Herz durchglüht heil'ges Feuer.

Tutti. Hymen, komm! Verein' ein treues Paar!
Der Ehe reinstes Glück fülle ganz unser Leben.
Die Liebe heüt Freuden uns dar,
Doch du allein kannst Wonne geben.

Introduction und Variationen für *Hoboe*, componirt und vor-
getragen von Hrn. H. Griebel.

Polonaise, Terzett und Chor aus *Lodoiska* von Cherubini,
gesungen von den Herren Schmidt, Richter und Weiske.

Polonaise.

Varbel. Für Mädchenreiz zu schlagen,
Ward oft mein Herz erglüht;
Doch immer blieb mein Magen
Bei'm besten Appetit.
Mit Liebe mich zu speisen,
Das war mir zu galant,
Ich suchte zu beweisen,
Dass ich mich wohl befand.

Floresky. Bild der Geliebten,
Das sie mir gab;
Folg' mir Betrübtten,
Folg' mir in's Grab.

Des Kummers Thränen

Weih dir mein Blick.

Fruchtloses Sehnen

Ist mein Geschick. —

Freuden beglücken

Ein liebend Herz;

Doch dem Entzücken

Folgt herber Schmerz.

Das Glück währt Stunden,

Das Liebe heut;

Doch ihre Wunden

Heilt keine Zeit.

Varb.

Gewährt mit holden Blicken

Ein Mädchen mir ihr Herz,

Dann bin ich voll Entzücken,

Und wahrlich nicht zum Scherz!

Doch hab' ich stets empfunden,

Dass Liebe Hunger scheut,

Die Liebe des Gesunden

Lässt ihm zum Essen Zeit.

Terzett und Chor.

Titzik.

Ich schwör's, und müsst' ich das Aeusserste wagen;

Wohlan! wir sind Dich zu schützen bereit.

Ha! wären Feinde doch zu schlagen!

Dir sei dies Schwert, Dir sei's geweiht.

Flor.

Ich nehme mit dankerfühltem Herzen

Das Opfer Deiner Freundschaft an.

Ja, ich fühl's, dass Kummer und Schmerzen

Freundschaft beruhigen kann.

Titzik.

Ja, ganz aus vollem Herzen

Biet' ich dir meine Freundschaft an.

Erleichtert Freundschaft deine Schmerzen,

So sei glücklich, edler Mann!

Varb.

Dieses Bündniss zwei edler Herzen

Facht neuen Muth und Hoffnung an.

Die Freundschaft lindert manche Schmerzen,

Die sonst die Zeit nicht lindern kann.

Titzikan und Chor der Tartaren.

Wohlan! — wir schwören etc. etc.

Flor. Varb.

Sie schwören, sie wollen das Aeusserste wagen;

Uns zu beschützen, vereint sie der Eid.

Ha! wären Feinde nur zu schlagen,

Ihr Arm, ihr Schwert ist uns geweiht.

Nachricht. Das 18^{te} Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. Februar 1859.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Kastellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

MT/1352/2002